

LK 5/1

KONSERVATORIUM FÜR MUSIK IN ZÜRICH

GEGRÜNDET 1876



-72

44. JAHRESBERICHT

umfassend den Zeitraum
vom 1. April 1919 bis 31. März 1920 -

1947/48



ZÜRICH
DRUCK: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI
1920.

G 250

Hg.

LK 5/1

1

Konservatorium für Musik in Zürich

Gegründet 1876



44. Jahresbericht

umfassend den Zeitraum
vom 1. April 1919 bis 31. März 1920.



Zürich

Druck: Art. Institut Orell Füssli

1920.

g 250
hg.

Verzeichnis der Behörden und der Lehrerschaft

Verwaltungsrat:

- Abgeordnet von der Zentralschulpflege: Herr Stadtrat Dr. A. Bosshard †, später Herr Stadtrat P. Pfüger.
- „ von der Tonhallegesellschaft: die Herren Prof. R. Escher, H. Reiff, H. Vogel-Fierz †, später Herr Dr. C. Stockar-Fierz.
- „ von der Allgemeinen Musikgesellschaft: die Herren Dr. A. Steiner-Schweizer, H. Thomann, O. Zuppinger-Fischer.
- „ vom Gemischten Chor Zürich: die Herren Dr. F. Hegar, O. Honegger, † im Mai 1920, E. Usteri-Faesi.
- „ vom Männerchor Zürich: die Herren Dr. V. Andreae, Dr. A. Steiger †, R. Thomann.
- „ vom Sängerverein Harmonie Zürich: die Herren A. Frick-Morf, F. Huber, Prof. J. Spühler.
- „ von der Zürcher Liederbuchanstalt: Herr H. Denzler.

Bureau des Verwaltungsrates:

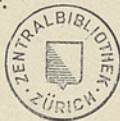
- Präsident: Herr R. Thomann, später Herr E. Usteri-Faesi.
- Vizepräsident: „ Prof. J. Spühler, später Herr Dr. A. Steiner-Schweizer.
- Aktuar: „ H. Abereg, Sekretär des Konservatoriums.

Direktorium:

- Herr Prof. R. Escher, Präsident.
- „ Oberrichter O. Honegger, Vizepräsident, † im Mai 1920.
- „ Prof. J. H. Bolle, Quästor.
- „ Dr. V. Andreae, Direktor.
- „ C. Vogler, Direktor.
- „ Prof. Dr. E. Beck.
- „ A. Hug.
- „ P. O. Möckel, Abgeordneter der Lehrerschaft.
- Sekretär des Direktoriums: Herr H. Abereg.

Lehrerschaft:

- Klavier: die Herren K. Baldegger, J. A. Ebner, E. Heuberger, E. Isler, A. Knecht, R. Laquai, E. Lochbrunner, H. Meyer, P. O. Möckel, G. Staub, C. Weber und die Damen E. Croset, J. Dintl-Diener, E. Fridöri, M. Heisterhagen, A. Laquai, A. Lorch, A. Müller, M. Scheiblaue, H. Scherr, M. Troxler, L. Wilczek-Attenhofer und M. Wullschlegel.
- Orgel: die Herren E. Isler und H. Meyer.
- Harmonium: Herr L. Kempfer.



- Violine: die Herren W. de Boer, F. Böttcher, P. Essek, H. Johner, H. Schroer,
K. Wenz und die Damen M. Koellreuter, M. Nabholz und A. Peter.
- Viola: die Herren P. Essek und H. Schroer.
- Violoncello: Die Herren C. Hessel und F. Reitz.
- Kontrabass: Herr W. Fricke.
- Flöte: Die Herren O. Köhler und J. Nada.
- Oboe: Herr H. Schreep.
- Klarinette: Herr E. Allegra.
- Fagott: Herr G. Steidl.
- Waldhorn: Herr K. Schneider.
- Trompete: Herr A. Klein.
- Posaune: Herr K. Grosse.
- Harfe: Frau C. Potenti.
- Quartettspiel: Herr W. de Boer.
- Zusammenspiel: die Herren W. de Boer und J. A. Ebner.
- Orchesterspiel: Herr P. Essek.
- Sologesang: die Herren H. Häusermann, V. Heermann, H. Pestalozzi und Frau
E. Welti-Herzog.
- Chorgesang: die Herren H. Häusermann und C. Vogler.
- Phonetik, Aussprache und Rezitation: Herr A. Bosshard.
- Solfeggio: die Herren H. Häusermann, W. Lang, C. Weber u. Fr. M. Scheiblaue.
- Rhythmische Gymnastik: Fr. M. Scheiblaue.
- Harmonielehre: die Herren M. Hohl, L. Kempter und C. Vogler.
- Kontrapunkt: Herr Ph. Jarnach.
- Formenlehre und Analyse: Herr C. Vogler.
- Komposition: Herr Dr. V. Andreae.
- Partiturspiel und Dirigieren: die Herren Dr. V. Andreae, Ph. Jarnach,
R. Laquai und C. Vogler.
- Musik-Diktat: die Herren M. Hohl, L. Kempter und C. Vogler.
- Improvisation: Herr W. Lang und Fr. M. Scheiblaue.
- Musikgeschichte: Herr E. Isler.
- Pädagogik: die Herren J. A. Ebner und Prof. G. Kugler.
- Schulgesang: Herr Prof. G. Kugler.
- Orgelbaulehre: Herr E. Isler.
- Prot. Liturgie: Herr Pfarrer Th. Goldschmid.
-

Personalnachrichten.

Vom Verwaltungsrat starben die Herren

Dr. A. Bosshard, Vertreter der Zentralschulpflege,

H. Vogel-Fierz, „ „ Tonhallegesellschaft und

Dr. A. Steiger, „ des Männerchor Zürich.

Des Interesses, das alle drei Herren dem Konservatorium stets entgegenbrachten und ihrer teils langjährigen Wirksamkeit in unserer obersten Verwaltungsbehörde, sei auch an dieser Stelle ehrend gedacht. Aus dem Kreise der Studierenden betrauern wir den Verlust des Herrn *Emil Heinemann* aus Zürich, welcher bald nach Beginn des Schuljahres einer Hirnhautentzündung erlag, und des Herrn *Ernst Bächler* aus Turgi (Aargau), der seinen betagten Eltern als einziger Sohn und letztes Kind durch die Grippe, verbunden mit Diphtherie, entrissen wurde. Beide Studierenden standen im besten Alter und bildeten die Hoffnung ihrer Angehörigen. Obschon in das neue Berichtsjahr fallend, können wir doch nicht umhin, schon in diesem Berichte auch des Hinschiedes des Herrn a. Oberrichter *Oskar Honegger* zu gedenken, der während nahezu 20 Jahren das Aktuariat, bzw. das Vizepräsidium des Direktoriums inne hatte und an den Anlässen, insbesondere den Prüfungen und Vortragsübungen, wie an der Entwicklung des Konservatoriums überhaupt, stets lebhaftesten Anteil nahm.

Aus dem Bureau des Verwaltungsrates traten zurück die Herren Präsident *Rob. Thomann*, Vizepräsident Prof. *J. Spühler* und die beiden Aktuare Herr *F. Huber* und Herr *H. Denzler*, letztere, da nach § 10 der neuen Statuten der Sekretär des Konservatoriums, Herr *H. Aberegg*, das Aktuariat des Direktoriums, wie des Verwaltungsrates zu besorgen hat. Auch diesen Herren gebührt für ihre Tätigkeit unser Dank.

Aus dem Lehrkörper schieden aus

Frl. *M. Koellreutter*, Lehrerin für Viollenspiel seit 1915,

Herr *V. Heermann*, Lehrer für Sologesang seit 1916 und

Herr *E. Lochbrunner*, Lehrer für Klavier von 1898 bis 1901 und seit 1907.

Herr *W. Lang*, der im Jahre 1917 einen Lehrauftrag für Improvisation erhalten hatte und sich schon im Herbst 1919 für das Wintersemester beurlauben liess, trat mit Schluss des Schuljahres definitiv zurück.

Beurlaubungen und Stellvertretungen.

Frau *L. Wilczek-Attenhofer*, während des Sommers wegen Krankheit beurlaubt, wurde vertreten durch Frl. *M. Troxler*.

Herr *W. Lang*, während des Wintersemesters beurlaubt, wurde vertreten durch Frl. *M. Scheiblauser*.

Herr *R. Laquai*, wegen Krankheit beurlaubt bis zum Herbst, wurde vertreten durch Herrn *Ph. Jarnach*.

An der Erteilung ihres Unterrichtes waren ferner infolge zum Teil länger andauernder, in einzelnen Fällen sehr schwerer Grippe, verhindert die Damen *M. Heisterhagen*, *A. Peter*, *M. Troxler*, *M. Wullschlegler* und die Herren *Fr. Böttcher*, *M. Hohl*, *H. Johner* und *E. Isler*. In deren Vertretung teilten sich die Damen *E. Croset*, *H. Scherr* und die frühere diplomierte Studierende *Ada Maséra*, sowie die Herren *R. Laquai*, *H. Meyer*, *C. Vogler*, *K. Wenz* und der frühere diplomierte Studierende *K. Zimmerli*. Eine Anzahl Stunden, die Frl. *M. Scheiblauser* während des Wintersemesters abzugeben sich genötigt sah, übernahmen vertretungsweise Herr *R. Laquai* und Frl. *E. Löwe*.

Infolge Krankheit sah sich Ende März Frau *E. Welte-Herzog* gezwungen um Gewährung eines längerenurlaubes nachzusuchen.

Neuwahlen, Amtsantritte und Fächerzuteilungen.

In seiner Sitzung vom 16. Oktober 1919 wählte der Verwaltungsrat zu seinem Präsidenten Herrn *E. Usteri-Faesi* und zum Vizepräsidenten Herrn Dr. *A. Steiner-Schweizer*. Als Vertreter der Zentralschulpflege trat Herr Stadtrat *P. Pflüger* und als Vertreter der Tonhallegesellschaft Herr Dr. *C. Stockar-Fierz* neu in die Behörde ein.

Der neukreierte Lehrerkonvent wählte als von ihm zu bezeichnendes Mitglied des Direktoriums Herrn *P. O. Möckel*.

Mit Beginn des Studienjahres traten ihr Amt am Konservatorium an: Herr *C. Vogler* als zweiter Direktor und Herr Prof. *G. Kugler*, Leiter der pädagogischen Abteilung an der Kantonsschule Schaffhausen, als Lehrer für Allgemeine und Spezielle Pädagogik und Schulgesang am neueröffneten Seminar für Schulgesanglehrer.

Herr *K. Wenz* trat, aus dem Kriege zurückgekehrt, im Herbst wieder in gleicher Eigenschaft wie früher in sein Amt als Lehrer für Violinspiel ein.

Die Vorlesungen über Orgelbaulehre an der Schule für prot. Organisten wurden Herrn *E. Isler*, diejenigen über Liturgie Herrn Pfarrer *Th. Goldschmid* übertragen.

Den Unterricht in der Improvisation übernahm Frll. *M. Scheiblauber*, denjenigen im Harmoniumspiel Herr *L. Kempter*.

In seiner Sitzung vom 2. Oktober 1919 wählte das Direktorium Herrn *Ph. Jarnach* in Zürich als Lehrer für Kontrapunkt und den bisher ebenfalls provisorisch angestellten, von seiner langen Krankheit genesenen Herrn *R. Laquai* in Zürich als Lehrer für Partiturspiel und Klavier obere Stufe. Den Unterricht an der wiedererrichteten Harfenklasse wurde Frau *C. Potenti* übertragen und es erhielten folgende Herren des Tonhalleorchesters Lehraufträge für Orchesterinstrumente:

Herr <i>E. Allegra</i>	für Klarinette
„ <i>G. Steidl</i>	„ Fagott
„ <i>K. Schneider</i>	„ Waldhorn und
„ <i>E. Büttner</i>	„ Schlaginstrumente.

Herr Prof. *J. Messchaert*, bisher ordentlicher Lehrer an der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin, übernimmt einen Lehrauftrag an einem mit Beginn des neuen Schuljahres zu eröffnenden Spezialkurs für Sologesang.

Schulnachrichten.

Im Bericht über die Tätigkeit unseres Institutes im ersten Friedensjahr geizt es sich, die Erwähnung auch solcher Neuerungen nachzuholen, die zwar schon im Laufe vorhergehender Jahre eingeführt wurden, für deren öffentliche Besprechung man jedoch das praktische Resultat erst abwarten wollte: die Neuorganisation des gesamten Theorieunterrichtes und die Aufstellung von Reglementen für die theoretischen Abschlussprüfungen und die Diplomprüfungen.

Wenn irgendwo die Regelung des Unterrichtes im Sinne eines logischen Aufbaues notwendig ist, so ist sie dies in den musikalischen Theriefächern. Diese Erkenntnis, im Zusammenhange mit der sich immer stärker fühlbar machenden Übervölkerung der einzelnen Klassen, bedingte den endlichen Verzicht auf das bisher üblich gewesene System des nach einer gewissen Semesterzahl sich automatisch vollziehenden Klassen- und Fachwechsels, die Festsetzung genau umschriebener Lehrziele für die einzelnen Unterrichtsfächer und die Einführung von Abschluss- bzw. Übertrittsprüfungen. Während also bis anhin jeder Theorieschüler nach zwei- bis zweieinhalbjährigem Unterricht in der Harmonielehre in die namentlich auf der Unterstufe überfüllte und aus ganz ungleich vorgebildeten Leuten zusammengesetzte Kontrapunkt-klasse übertrat, während die auch für den künftigen reproduzierenden Musiker so ausserordentlich wichtige Formenlehre nur in der Kompositionsklasse gelehrt wurde und man die harmonische, thematische und kontrapunktische Analyse an Hand der Meisterwerke unserer Kunst in den allgemeinen Klassen ebenfalls nicht behandeln konnte, galt es, den ganzen theoretischen Unterrichtsstoff nach Stufen zu ordnen und die einzelnen Lehrziele, wie auch die zur Erreichung derselben erforderliche Studienzeit festzulegen. So kam man zur Aufstellung folgenden Lehrplanes:

A. Theoretischer Vorkurs für Anfänger und ungenügend vorgebildete Schüler: ein Semester mit wöchentlich zwei Unterrichtsstunden. Unterrichtsziel: Kenntnis der musikalischen Elementarbegriffe, gründliche Tonleiter- und Intervallenkenntnis.

B. Musikdiktat: Zweisemestriger Kurs für alle Schüler mit wöchentlich zwei Unterrichtsstunden. Lehrziel: Fähigkeit, gehörte Melodien und Akkordfolgen nachzuschreiben.

C. Harmonielehre: Viersemestrige Normalkurse mit wöchentlich zwei Unterrichtsstunden. Zwissemestriger Spezialkurs mit wöchentlich zwei Unterrichtsstunden für vorgebildete oder besonders begabte Schüler. Zwissemestriger Repetitionskurs mit wöchentlich zwei Unterrichtsstunden für vorgebildete Schüler und insbesondere solche, die die Abschlussprüfung nicht mit Erfolg bestanden haben. Lehrziel für alle Abteilungen: Kenntnis der gesamten Harmonielehre.

Nach bestandener Abschlussprüfung steht es den Studierenden frei, die viersemestrige Kontrapunktklasse, deren maximale Schülerzahl auf drei beschränkt ist, zu belegen oder aber in den zwissemestrigen Kursus für Analyse und Formenlehre einzutreten und da die obligatorische Abschluss-, bzw. beim Kontrapunkt die Diplomprüfung zu machen. Neben diesen Kursen läuft, speziell für Studierende des Kompositionsfaches, die Kompositionsklasse des Herrn Dr. *Volkmar Andreae*, deren Studienzeit zeitlich nicht beschränkt ist.

Im Zusammenhange mit dieser Neuordnung des Theorieunterrichtes stand sodann die Einführung einheitlicher und grundlegender Bestimmungen für die Abschlussprüfungen in den theoretischen Fächern, denen sich der Erlass eines Reglementes für die sämtlichen, seit dem letzten Frühjahr unter der Aufsicht des Erziehungsrates des Kantons Zürich stehenden Diplomprüfungen anschloss. Bei diesem Anlasse darf wohl auch bemerkt werden, dass im Oktober 1919 zum ersten Male Herr Musikdirektor *Peter Fassbaender* als staatlicher Prüfungsexperte mitwirkte. Nach seinem Hinschiede, den auch wir auf das tiefste beklagen, trat für den Rest der laufenden Amtsperiode Herr *Hans Jelmoli* in das Amt ein.

An wichtigen, in das Berichtsjahr fallenden Neuerungen sind das Inkrafttreten der neuen Statuten und der neuen Schulordnung, sowie des Beschlusses über die Ernennung eines zweiten Direktors, die Eröffnung eines Seminars für Schulgesanglehrer und der Schule für protestantische Organisten zu erwähnen. Eine zeitgemässe, der heutigen Ausdehnung des Institutes Rechnung tragende Revision der Statuten und der Schulordnung war Bedürfnis geworden und dass man sie nach Möglichkeit dem Geiste der Zeit anzupassen versuchte, mag die Schaffung des Lehrerkonventes beweisen, dem sämtliche festangestellten Lehrer angehören und der seinen von ihm selbst gewählten Vertreter im Direktorium hat. So besitzt die Lehrerschaft einen Einblick in den Geschäftsgang und den ihr gebührenden Einfluss auf den Instituts-

betrieb. Ein von den Behörden und dem Lehrerkonvent gemeinsam berater Anstellungsvertrag regelt die gegenseitigen Beziehungen. Aus der neuen Schulordnung sind u. a. zu nennen:

die Erweiterung des Unterrichtes für Blasinstrumente in dem Sinne, dass besonders den Schülern der Dirigierklasse Gelegenheit geboten wird, völlig kostenfrei ein oder mehrere Blasinstrumente zu erlernen, um sich mit deren Technik vertraut zu machen,

die Obligatorischerklärung des Orchesterspiels, konform den Bestimmungen über den Besuch des Chorgesanges, für die ein Streich- oder Blasinstrument hinlänglich beherrschenden Dilettantenschüler, womit man der allzu einseitigen Ausbildung der jungen Leute vorbeugen und ihren Gesichtskreis erweitern will,

die Beschränkung des bisherigen Deklamationsunterrichtes (als Hilfsfach zum Sologesang) an der Künstlerschule auf Phonetik und Aussprache und dafür die Einführung des Rezitationsunterrichtes an der Dilettantenschule,

die Erhöhung des Schulgeldes um durchschnittlich 20% der früheren Ansätze, die nicht zu umgehen war, wollte man die Lehrerhonorare mit den heutigen Lebensverhältnissen einigermaßen in Einklang bringen. Dass die Besuchsziffer nicht zurückging, legt nicht zuletzt auch vom Verständnis und Opfersinn der Schüler und deren Eltern günstiges Zeugnis ab.

Die ständige Anwesenheit eines Direktors im Konservatorium ermöglicht nicht nur eine genauere Regelung und intensivere Beaufsichtigung des gesamten inneren Betriebes, sondern sie dient auch der Erleichterung des Verkehrs der Lehrerschaft und der Schüler mit den Behörden des Institutes und ganz besonders der Eltern mit der Leitung der Schule, auf welche letzteren wir grössten Wert legen.

Durch die Errichtung eines Seminars für Lehrer des Schulgesanges und einer Schule für protestantische Organisten will man einerseits das Leistungsniveau in diesen Zweigen der Musik heben, anderseits gedenkt man auch, den Studierenden Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung in zwei für ihr späteres ökonomisches Fortkommen in der Schweiz besonders wichtigen Berufsgebieten zu geben.

Da die Heizungsverhältnisse eine Benützung des Konzertsaaes im Winter 1918/19 ausschlossen, wurden die Vortrags- und Schlussschauführungen wieder in die Zeit vom 17. Mai bis zum Beginn der Sommerferien des neuen Betriebsjahres verlegt, während diejenigen

pro 1919/20 an 32 Abenden vom 16. Februar 1920 ab stattfanden. Die zu grosse Zahl der Anlässe liess den Wunsch nach einer zeitlichen Trennung derselben laut werden.

Vortragsübungen veranstalteten Frl. *E. Fridöri* und die Herren *C. Baldegger, G. Staub und P. O. Möckel*.

Über die Leistungsfähigkeit, zu der sich unser Orchester aufzuschwingen vermag, orientierten zwei Konzerte im Juli und Dezember 1919 unter Leitung des Herrn *P. Essek* und unter der liebenswürdigen und vortrefflichen Mitwirkung der Herren *W. de Boer* und *E. Allegra*.

Zwei im Parterre des Schulgebäudes neuerrichtete Wartezimmer geben den Schülern Gelegenheit, ihre Zwischenstunden durch Lektüre und theoretische Arbeiten nutzbringend zu verwerten.

Über die Benützung der Orgeln im Fraumünster und im Prediger für Stunden und Prüfungen, sowie auch zu Übungszwecken, wurden mit den beiden Kirchenpflegen schriftliche Vereinbarungen getroffen.

Auf die Fortführung des Lehrkurses in Rhythmischer Gymnastik nach Methode Jaques-Dalcroze wurde im Herbst 1919 verzichtet, da die Bedingungen, die Herr Jaques-Dalcroze gegenüber dem Institut in Genf einging, ihn an der weitem Erfüllung der mit uns getroffenen Vereinbarungen hinderten und da neue Bedingungen, die für unsere Schüler von Wert gewesen wären, nicht erreichbar waren.

Der Konservatoriumsbibliothek wurde vermehrte Aufmerksamkeit dadurch geschenkt, dass im Berichtsjahre 39 neue Werke angeschafft wurden. Ein neuer Gesamtkatalog ist in Vorbereitung.

Subventionen und Stiftungen.

An ordentlichen Subventionen gingen ein:

von der Regierung des Kantons Zürich	Fr. 2000.—
vom Stadtrat Zürich	„ 4000.—
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 2000.—
vom Gemischten Chor Zürich	„ 500.—
vom Männerchor Zürich	„ 100.—
vom Sängerverein Harmonie Zürich	„ 100.—
von der Zürcher Liederbuchanstalt	„ 500.—
von der Tonhallegesellschaft	„ 200.—
	Fr. 9400.—

An ausserordentlichen Zuwendungen erhielt das Institut: 3 Obligationen und 24 Coupons im Werte von Fr. 930.—.

Mit besonderer Genugtuung vermerken wir eine Stiftung im Betrage von Fr. 5000.—, die uns eine frühere Schülerin des Konservatoriums, Frau *Marga Klatte*, geb. Rüegg in Amsterdam, gemeinsam mit ihrem Vater, Herrn *Alfred Rüegg* in Singhampton N. Y. „aus Dankbarkeit für den s. Z. erhaltenen Musikunterricht und in aufrichtiger Verehrung für Herrn Dr. Friedrich Hegar“ unter dem Titel „Hegarpreis des Konservatoriums für Musik in Zürich“ zu dem Zwecke zuwendete, Musikstudierenden, die sich an einem öffentlichen Preispielen über die nötigen Fähigkeiten ausweisen, einen Freiplatz an einer der Meisterklassen für Klavier oder Violine zu gewähren.

Allen Spendern, insbesondere Frau *Marga Klatte* und Herrn *Alfred Rüegg*, sei unser herzlichster Dank abgestattet.

Statistisches.

Besuchsziffern.

a) Künstlerschule:

(Die in Klammern angeführten Zahlen geben die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr wieder)

Sommersemester	51 Herren,	123 Damen,	zusammen	174 (—1)
Wintersemester	43 „	132 „	„	175 (—3)
Davon entfallen auf Stadt und Kanton Zürich 138 Studierende				
Auf die übrigen Kantone der Schweiz			65	„
Auf das Ausland			23	„

b) Dilettantenschule:

Sommersemester	256 Schüler	556 Schülerinnen,	zusammen	812 (+ 38)
Wintersemester	273 „	601 „	„	874 (+ 89)

c) Meisterklassen:

(Die Teilnehmerzahlen sind in der Frequenzliste der beiden Abteilungen inbegriffen.)

	Sommersemester			Wintersemester		
	Herren	Damen	Total	Herren	Damen	Total
Klavier (Herr Möckel)	12	27	39	11	27	38
Violine (Herr de Boer)	8	11	19	7	10	17
Sologesang (Frau Welti-Herzog)	—	14	14	—	12	12

Freiplätze

an der Dilettantenschule:

	Sommersemester		Wintersemester	
von der Erziehungsdirektion	2 ganze	2 halbe	2 ganze	2 halbe
von der Zentralschulpflege	2 ganze	2 halbe	2 ganze	2 halbe
vom Konservatorium	5 ganze	3 halbe	4 ganze	—

an der Künstlerschule:

von der Erziehungsdirektion	—	—	1 ganzer	—
vom Konservatorium	16 ganze	3 halbe	12 ganze	4 halbe

Der Ausfall an Schulgeld, der diesen Freiplätzen entspricht, beträgt Fr. 12,060.—.

Diplome.

Auf Grund der abgelegten Prüfung wurden folgende Diplome erteilt:

Lehrdiplome:

Für Klavier (Klasse P. O. Möckel):

Frl. Hedwig Welti

„ Klara Speich

„ Lily Seiler

„ Elisabeth Siegrist

„ Elise Frey

„ Elsa Helbling

„ Grete Zurlinden

Herr Bernhard Henking

„ Emil Schlumpf

„ Ernst Hauser

„ Alfred Ryffel

Für Violine (Klasse W. de Boer):

Frl. Marta Stierli

„ Hedwig Schoop

„ Klara Heiz

„ Marianne Hafner

Herr Max Rüegg

Frl. Rosa Held (Klasse P. Essek)

Seminar für Schulgesang:

Frl. Marie Jaeger

„ Marguerite Guiland

Frl. Käthe Bischoff

„ Marie Böniger

„ Marta Wegmann

Herr Hermann Dubs

„ Immanuel Kammerer

Konzertdiplome:

Klavier (Klasse P. O. Möckel):

Frl. Dora Diem

Violine (Klasse W. de Boer):

Herr Walter Garraux

für Orgel (Klasse E. Isler):

Herren Bernhard Henking und Ernst Hauser.

Zürich, im Juni 1920.

Das Direktorium.

Vortragsübungen.

Donnerstag, den 10. Juli 1919, im kleinen Tonhallsaal.

Konzert (Beethoven-Abend) gegeben vom Orchester des Konservatoriums
unter gefl. Mitwirkung von Herrn *Willem de Boer* (Violine). Leitung:
Paul Essek.

1. **Ouverture** zu Collins Trauerspiel „Coriolan“, op. 62, comp. 1807.
 2. **Konzert** für die Violine, op. 61, comp. 1806.
 3. **Symphonie** No. 1 in C-dur, op. 21, comp. 1799.
-

Freitag, den 10. Oktober 1919, im grossen Saal.

Klavierklasse des Herrn *Baldegger.*

- | | |
|--|---------------------|
| 1. Konzertsatz c-moll (<i>Alfred Bohrer</i>) | <i>W. A. Mozart</i> |
| 2. Konzert a-moll, I. Satz (<i>Peter Speiser</i>) | <i>E. Grieg</i> |
| 3. Jeux d'eau (<i>Ignaz Rosenkranz</i>) | <i>M. Ravel</i> |
| 4. Ungarische Fantasie (<i>Herta Heise</i>) | <i>Fr. Liszt</i> |
| 5. Préludes op. 28 (<i>Betty Blatter</i>) | <i>F. Chopin</i> |
-

Freitag, den 28. November 1919, im grossen Saal.

Klavierklasse des Herrn *Staub.*

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Präludium und Fuge (<i>Marie Küstahler</i>) | <i>Mendelssohn</i> |
| 2. Rondo in Es-dur (<i>Trudy Vorbrodt</i>) | <i>Schubert</i> |
| 3. Aus „Nordlandsommer“ (<i>Nelly Koch</i>) | <i>Bergmann</i> |
| 4. a) Zwei Scherzi , b) Herbstnacht (<i>Klara Reust</i>) | <i>Haberbier</i> |
| 5. Konzert in c-moll, I. Satz (<i>Erna Roth</i>) | <i>Mozart</i> |
| 6. Aus „Kreisleriana“ (<i>Nadia Furtwängler</i>) | <i>Schumann</i> |
| 7. Variationen op. 34 (<i>Marguerite Guiland</i>) | <i>Beethoven</i> |
| 8. Fuge in a-moll (<i>Trudi Notz</i>) | <i>Bach</i> |
| 9. Ballade (<i>Trudi Swoboda</i>) | <i>Georg Schumann</i> |
| 10. Impromptu No. 3 (<i>Sophie Winokurrow</i>) | <i>Fauré</i> |
| 11. Variationen in F-dur (<i>Hermann Genhart</i>) | <i>Tschaikowsky</i> |
-

Dienstag, den 2. Dezember 1919, im grossen Saal.

Klavierklasse von Fr. *Elsa Fridöri.*

1. Sonatinensatz (*Hans Kirchbaum*) *Kuhlau*
2. Aus *Jugendfreuden* (*Ursula Veraguth*) *Haas*
3. 2 Stücke (*Margrit Lutz*) *Bach-Huber*
4. Aus op. 44, 4-händig (*Marliese Köhler, Margrit Lutz*) ... *Fuchs*
5. Sonatensatz (*Sylvia Kind*) *Mozart*
6. Walzer, a-moll (*Alfred Baum*) *Chopin*
7. Sonatensatz op. 7 (*Hanny Senn*) *Beethoven*
8. Aus Suite bergamasque (*Lydia Markert*) *Debussy*

Donnerstag, den 4. Dezember 1919, im grossen Saal.

Klaviermeisterklasse des Herrn *Möckel.*

1. W. A. Mozart: Konzert Es-dur (Köchel-Verz. 271) *Fr. Plotti*
2. „ Konzert d-moll (Köchel-Verz. 466) *Fr. Schlor*
3. „ Konzert A-dur (Köchel-Verz. 488) *J. Fanti*

Mittwoch, den 17. Dezember 1919, im grossen Saal.

Klaviermeisterklasse des Herrn *Möckel.*

1. W. A. Mozart: Konzert D-dur (Köchel-Verz. 537) *Alfred Ryffel*
2. „ Konzert c-moll (Köchel-Verz. 491) *Otto Strauss*
3. „ Konzert C-dur (Köchel-Verz. 465) *Bernh. Henking*
(Kadenzen v. B. Henking.)

Donnerstag, den 18. Dezember 1919, im grossen Saal.

Konzert des Konservatorium-Orchesters unter gefl. Mitwirkung von
Herrn *Edmond Allegra* (Klarinette). Leitung: *Paul Essek.*

1. L'Arlésienne, Orchestersuite *G. Bizet*
2. Erstes Konzert in f-moll für Klarinette und Orchester *C. M. Weber*
3. 3 Stücke für Streichorchester: 1. Norwegische Volksmelodie ... *Joh. Svendsen*
2. Herzwunden { *Ed. Grieg*
3. Der Frühling }
4. Orchestersuite aus der Musik zu „Peer Gynt“ *Ed. Grieg*
Morgenstimmung — Ases Tod — Anitras Tanz
In der Halle des Bergkönigs

Diplomprüfungen.

Donnerstag, den 9. Oktober 1919, im grossen Saal.

Violin-Abend von *Walter Garraux*

(Violinmeisterklasse des Herrn *de Boer*).

1. Sonate No. VI c-moll *H. F. Biber*
 2. Sonate in a-moll für Violine allein *J. S. Bach*
 3. Präludium und Allegro *Pugnani-Kreisler*
 4. Allegretto *Boccherini-Kreisler*
 5. La chasse (Caprice) *Cartier-Kreisler*
 6. Rondo Capriccioso *Saint-Saëns*
-

Montag, den 27. Oktober 1919, im grossen Saal.

Klavier-Abend von *Dora Diem*.

(Klaviermeisterklasse des Herrn *Möckel*).

1. Fantasie und Fuge g-moll *Bach-Liszt*
 2. Sonate op. 109, E-dur *Beethoven*
 3. Kinderszenen op. 15 *Schumann*
 4. Händel-Variationen op. 24 *Brahms*
-

Donnerstag, den 22. April 1920, in der Fraumünsterkirche

Orgel-Abend von *Ernst Hauser*.

(Orgelklasse des Herrn *E. Isler*).

1. Praeludium und Fuge in h-moll *J. S. Bach*
 2. Symphonie op. 42 *A. Guilmant*
 3. Introduction und Passacaglia in f-moll op. 63 *M. Reger*
 4. Final op. 21 *C. Franck*
-

Montag, den 26. April 1920, in der Fraumünsterkirche.

Orgel-Abend von *Bernhard Henking*.

(Orgelklasse des Herrn *E. Isler*).

1. Toccata, Adagio und Fuge in C-dur *J. S. Bach*
2. Sonate in f-moll über den Choral: „Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit“ *F. Mendelssohn*
3. Choral in a-moll *C. Franck*
4. Introduction und Passacaglia aus den „Monologen“ *M. Reger*

Schluss-Aufführungen.

1. Mittwoch, den 17. März 1920, im grossen Saal.

1. **Fr. Chopin:** Andante spianato und Polonaise für Klavier . *Gertrud Swoboda*
(Lehrer: Herr Staub)
2. **Fr. Schubert:** Lieder am Klavier *Hermann Dubs*
(Lehrer: Herr Pestalozzi)
 - a) Wohin
 - b) Frühlingsglaube
 - c) Der Musensohn
3. **E. Lalo:** Symphonie espagnole für Violine I. Satz *Klara Heitz*
(Lehrer: Herr de Boer)
4. **J. Haydn:** Sonate für Violoncello und Klavier *Antonio Tusa*
(Lehrer: Herr Reitz)
5. **J. Haydn:** Arie: „Nun beut die Flut“ aus „Die Schöpfung“ *Lina Stäubli*
(Lehrer: Herr Pestalozzi)
6. **J. S. Bach:** Fantasie und Fuge in a-moll, für Klavier be-
arbeitet von Stradal *Peter Speiser*
(Lehrer: Herr Baldegger)

2. Samstag, den 20. März 1920, im grossen Saal.

1. **L. van Beethoven:** Klavierkonzert in G-dur; I. Satz . . . *Herta Heise*
Leitung: B. Henking (Lehrer: Herr Baldegger)
2. **W. A. Mozart:** Arie „Schon ein Mädchen von 15 Jahren“
aus „Cosi fan tutte“ *Rösli Ryffel*
Leitung: O. Luening (Lehrerin: Fr. Welti-Herzog)
3. **W. A. Mozart:** Violinkonzert in G-dur; I. Satz *Marianne Hafner*
Leitung: O. Luening (Lehrer: Herr de Boer)
4. **Fr. Chopin:** Andante spianato und Polonaise für Klavier
und Orchester *Ernst Hauser*
Leitung: W. Arbenz (Lehrer: Hr. Mückel)
5. **C. M. v. Weber:** Arie „Wie nahte mir der Schlummer“
aus „Der Freischütz“ *Sybille Benz*
Leitung: E. Hauser (Lehrer: Hr. Häusermann)
6. **W. A. Mozart:** Violinkonzert in A-dur; I. Satz *Alfred Läubli*
Leitung: E. Hauser (Lehrer: Herr de Boer)
7. **G. Fr. Händel:** Arie „Er ward verschmäheth“ aus „Der
Messias“ *Marguerite Guiland*
Leitung: O. Luening (Lehrer: Hr. Häusermann)
8. **W. A. Mozart:** Klavierkonzert in Es-dur; I. Satz *Alice Schenker*
II. Satz *Alfred Ryffel*
III. Satz *Arnold Bröck*
Leitung: W. Arbenz (Lehrer: Herr Mückel)

3. Mittwoch, den 24. März 1920, im grossen Tonhallsaal.

1. **E. Grieg:** Klavierkonzert in a-moll, I. Satz *Bernhard Henking*
II. und III. Satz . . . *Betty Blatter*
Leitung: Otto Luening (Lehrer: Herr Mückel)
2. **L. v. Beethoven:** Violinkonzert, I. Satz *Helene Marti*
Leitung: Bernhard Henking (Lehrer: Herr de Boer)

3. **M. Bruch:** Arie „Ich wob dies Gewand“ aus „Odysseus“ *Ida Graf*
(Lehrer: Hr. Häusermann)
4. **M. Moszkowsky:** Klavierkonzert in E-dur, I. Satz ... *Hedy Durrer*
II. Satz ... *Nelly Friedrich*
III. Satz ... *Klara Speich*
(Lehrer: Herr Möckel)
5. **C. M. v. Weber:** 3 Gesänge aus „Oberon“
a) „Eil edler Held“ ... *Fr. A. Kuhn-Fahrni*
b) „Arabiens einsam Kind“ ... } *Marie Böniger*
c) „Arabien, mein Heimatland“ }
(Lehrerin: Fr. Welti-Herzog)
6. **C. Saint-Saëns:** Violinkonzert in h-moll, I. Satz ... *Arnold Gorelik*
II. und III. Satz *Marie Abramoff*
(Lehrer: Herr de Boer)
7. **César Franck:** Variations symphoniques für Klavier und
Orchester ... *Francesco Plotti*
(Lehrer: Herr Möckel)

4. Samstag, den 27. März 1920, im grossen Tonhallsaal.

1. **F. Liszt:** Klavierkonzert in A-dur ... *Otto Strauss*
(Lehrer: Herr Möckel)
2. **H. Marschner:** Arie „Weh mir“ aus „Hans Heiling“ ... *Frau Math. Steiner*
(Lehrerin: Fr. Welti-Herzog)
3. **C. Chaminade:** Konzertino für Flöte und Orchester ... *Otto Luening*
(Lehrer: Herr Nada)
4. **J. Brahms:** Violinkonzert in D-Dur, I. Satz ... *Martha Stierli*
II. und III. Satz ... *Hanni Senn*
(Lehrer: Herr de Boer)
5. **Ch. Gounod:** Arie „Ich gäb was drum“ aus „Faust“ ... *Helene Luening*
(Lehrer: Hr. Häusermann)
6. **H. Huber:** Klavierkonzert in B-dur, I. und II. Satz ... *Jos. Fanti*
III. und IV. Satz ... *Friedrich Schlor*
(Lehrer: Herr Möckel)

Betriebsrechnung vom 1. April 1919 bis zum 31. März 1920.

— 19 —

<i>Einnahmen.</i>		Fr.	Cts.	<i>Ausgaben.</i>		Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto				Unterrichts-Konto			
Betrag der Schulgelder . . .	Fr. 258,140. —			Besoldungen der Direktion und der Lehrer	Fr. 196,644. 90		
Ertrag der Vortragsübungen				Unterhalt der Instrumente . . .	2,067. 55		
und Prüfungen	4,335. 50	262,475	50	Kalkantenlöhne und Orgelbenützung . . .	972. 90		
Zinsen-Konto				Inserate, Druckkosten etc.	3,657. 85		
Kontokorrentzinsen	Fr. 2,307. 55			Kosten der Vortragsübungen und Prüfungen	9,426. 40		
Ertrag aus Wertschriften	210. —	2,517	55	Einzahlungen in die Alters-			
Spesen-Konto				kasse der Lehrerschaft	6,944. 95	219,714	55
Ertrag der Garderobe	Fr. 794. 40			Zinsen-Konto			
Ertrag des Telefons	283. 95			Vermögens des Obligationenkapitals (inkl.			
Saldo der letztjähr. Rückstellung	653. 15			geschenkte Coupons)	Fr. 8,146. 50		
Verschiedenes	116. 60	1,848	10	Schuldbriefzinsen	925. —		
Lokalmiete-Konto				Zinsen für die Alterskasse	718. 50	9,790	—
Ertrag des Konzertsalles	Fr. 3,159. —			Spesen-Konto			
Ertrag des Singsalles	465. —	3,624	—	Unterhalt des Gebäudes	Fr. 3,284. 70		
Subventionen-Konto				Asskuranz, Wasserzinsen, Ab-			
Subventionen pro 1919/20		9,400	—	fuhrgewesen, Telefon	1,321. 75		
Gewinn- und Verlust-Konto				Unkosten aller Art (Besoldungen, Löhne,			
Defizit		869	26	Bureau material etc.)	16,846. 18	21,452	63
				Heizungs- und Beleuchtungs-Konto			
				Kohlen, Gas, elektr. Licht	18,710	40	
				Lokalmiete-Konto			
				Lokal Predigergasse 14, Gratifikation, Löhne	1,533	—	
				Stipendienfonds-Konto			
				Einlage	8,500	—	
				Abschreibungen			
				Musikalien- und Instrumenten-Konto (An-			
				schaffungen 4,143. 25)	Fr. 143. 25		
				Bibliothek-Konto (Anschaffungen)	80. 58		
				Debitoren-Konto	810. —	1,033	83
						280,734	41

Beilage B.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

	<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto			42,760	95
Subventionen-Konto			9,400	—
Lokalmiete-Konto			2,091	—
Spesen-Konto	19,604	53		
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto	18,710	40		
Zinsen-Konto	7,272	45		
Einlage in den Stipendienfonds	8,500	—		
Abschreibungen:				
auf Musikalien- und Instrumenten-Konto	143	25		
„ Bibliothek-Konto	80	58		
„ Debitoren-Konto	810	—		
Kapital-Konto, Defizit			869	26
	55,121	21	55,121	21

Beilage C.

Schluss-Bilanz
auf den 31. März 1920.

	<i>Aktiven</i>		<i>Passiven</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Alterskasse der Lehrerschaft			30,272	70
Stiftungsgut-Konto			26,500	—
Stipendienfonds-Konto			55,406	20
Erneuerungsfonds für Instrumente			18,273	75
Obligationen-Amortisationsfonds			61,327	45
Obligationen-Konto			273,500	—
Schuldbrief-Konto			20,000	—
Kapital-Konto			355,914	25
Immobilien-Konto	660,000	—		
Mobilien-Konto	1	—		
Bibliothek-Konto	500	—		
Musikalien- und Instrumenten-Konto	15,500	—		
Kassa-Konto	1,296	20		
Schweiz. Kreditanstalt	42,643	55		
Wertschriften des Stipendienfonds	55,000	—		
Wertschriften des Erneuerungsfonds für Instrumente	15,000	—		
Wertschriften des Obligationen-Amortisationsfonds	45,000	—		
Postcheck-Konto	668	60		
Debitoren-Konto	2,585	—		
Wertschriften-Konto	3,000	—		
	841,194	35	841,194	35

Beilage D.

Rechnung der Alterskasse der Lehrerschaft des Konservatoriums.

Einnahmen

I. Betriebsrechnung vom 1. April 1919 bis 31. März 1920.

Ausgaben

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Saldo beim Konservatorium am 1. April 1919 .	23,498	10	Rückzahlung an ausgetretene Mitglieder . . .	204	30
Gabe von Prof. K.	37	50	Auszahlung von Zinsen und Zulage	1,409	70
„ Frl. L.	10	—	Anschaffung von Wertschriften	10,000	—
Ertrag des Konzertes	2,105	—	Saldo beim Konservatorium	30,272	70
Einzahlungen der Mitglieder	5,997	65			
Zulagen des Konservatoriums	6,944	95			
Zinsen:					
der Mitglieder-Guthaben Fr. 2,510. 15					
des Fonds zur Ermässigung der					
Einzahlungen der Lehrerschaft Fr. 783. 35	3,293	50			
	41,886	70		41,886	70

II. Schlussbilanz auf 31. März 1920.

Aktiven

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Wertschriften	64,900	—	Guthaben der Mitglieder	76,594	35
Guthaben beim Konservatorium	30,272	70	Fonds zur Ermässigung der Einzahlungen der	18,578	35
			Lehrerschaft	95,172	70
	95,172	70			

Verzeichnis der Studierenden der Künstlerschule während des Schuljahres 1919/20.

		Hauptfach:		K = Klavier Sch = Schulgesang V = Violine Kp = Komposition S = Sologesang C = Cello O = Organistenschule	
* während des Berichtjahres ausgetreten.					
Abramoff Marie, Odessa (Russld.)	V	Büche Paula, Zürich		K	
* Aeberli Marie, Altstetten	K	Büchler Ernst, Turgi, †		K	
* Aeberli Mini, Männedorf	K	Bühlmann Anny, Stäfa		K	
Angst Salomon, Zürich	V	Bürge Lidwina, Gossau		K	
Arbenz Willy, Zürich	K	Büsser Claire, Schmerikon		K	
* Bachmann Berta, Winterthur	K	Bütler Anny, Zug		K	
Bachmann Walter, Winterthur	K	Buff Hanna, Herisau		K	
Bänninger Margrit, Menziken	K	Buff Hedwig, Zürich		K	
Barzowa Aglae, Bulgarien	S	Chappuis Mariette, St. Imier		K	
Becker Emmy, Zürich	V	Colombara Maria, Bellinzona		K	
Bell Marie-Cecile, Luzern	K	Decrusch Grete, Zürich		V	
Benz Sybille, Veltheim	K	Degoli Steffi, Oerlikon		K	
Bercher Reinhold, Zürich	K	Diethelm Anna, Zürich		K	
Betgilel Luba, Russland	K	* Diem Dora, Hegnau		K	
Bischoff Käthe, Basel	Sch	Dolf Thomas, Mathon (Schanfigg.)		Sch	
Blatter Betty, Zürich	K	Dormann, Margrit, Zofingen		K	
Blum Robert, Zürich	K	* Dürr Max, Burgdorf		K	
Böniger Marie, Aarau	Sch	Dubs Hermann, Zürich		Sch	
Börner Traut, Neuburg (Württbg.)	S	Durrer Hedy, Bukarest		K	
Böttcher Helene, Zürich	K	* Dutfoy Adèle, Wiesbaden		K	
Bohrer Alfred, Zürich	K	* Eastwick Consuelo, New-York		K	
Boller Berty, Zürich	K	Eberhardt Ella, Büren z. H.		S	
Bolliger Fridie, Zürich	S	Eberhard Germaine, Schinznach-Bad		K	
Bordolillo Gertrud, Zürich	S	Egli Rosa, Wald		S	
Borowikow Sophie, Russland	K	Epper Marie, Gossau		K	
Bosshard Helen, Zürich	V	Ermatinger Erhart, Zürich		K	
* Bosshard Marcelle, Zürich	K	* Ernst Rudolf, Zürich		Sch	
Bransch Elfriede, Baden	K	Essek Robert, Zürich		V	
* Breuer Jeanne, Montreux	K	Eugster Rosa, Zürich		V	
Bröck Arnold, Zürich	K	* v. Faber du Faur Vera, Zürich		K	
* Brönnimann Lydia, Zürich	S	Fanti Josef, Uster		K	
Brozincevic Frida, Wetzikon	K	Fausel Klara, Zürich		S	
Brunner Anny, Zug	K	Feger Blanche, Saignelégier		K	
Brunner Dora, Zürich	K	* Felix Klara, Hefenhäusen		O	

Fischer Alice, Solothurn	K	* Jesinghaus Walter, Bellinzona	Kp
Fornaro Hermann, Rapperswil	K	* Jirasek Franz, Russland	K
Frank Elise, Zürich	K	Imhof Fritz, Zürich	O
Freuler Lydia, Zürich	K	Ithen Emil, Zug	V
Frey Elise, Zürich	K	Junod Charlotte, St. Croix	K
Friedrich Nelly, Zürich	K	Kammerer Immanuel, Zürich	Sch
Furtwängler Nadia, Zürich	K	Keller Betty, Zürich	K
Gaeng Elisabeth, Laufenburg	S	Keller Edwin, Zürich	Sch
* Garraux Walter, Münster (Bern)	V	Kern Rosa, Frauenfeld	K
* Geiger Maria, Rottweil (Württbg.)	S	Klüpfel Alfred, Kreuzlingen	K
* Geiser Marie, Langenthal	V	* Kradolfer Robert, Stäfa	K
Genhart Hermann, Zürich	K	* Kreutler Hans, Zürich	K
Gertiser Marta, Baden	K	Kükelhan Sigrid, Winterthur	V
Giger Nelly, Zürich	S	Kuhn-Fahrni, Annie, Perlen	S
Gladosch Gertrud, San Paolo (Brasil.)	K	Kurrer Alice, Rorschach	K
* Graf Ida, Rüschlikon	S	Läuchli Alfred, Zürich	V
Grob Elsa, Kilehberg	K	Langjahr Alice, Rüti	S
* Grob Iris, Zürich	K	Laurent Leopold, Zürich	V
Grossmann Elsa, Zürich	K	Leemann Rösli, Zürich	K
Grünewaldt Else, Zürich	K	* Leonhardt Johanna, Zürich	V
* Gubler Otto Alfred, Herisau	S	Leuenberger, Greta, Biel	K
Guilland Marguerite, Zürich	Sch	* Lieber Leo, Zürich	S
Gyr Julie, Zürich	K	* Löbnitz Waldemar, Zürich	K
Gyr Luise, Baden	K	Luening Helene, Madison U. S. A.	S
* Hanny Theodor, Winterthur	K	Luening, Otto, " "	K
Häusermann Marie, Zürich	K	Lustgarten Michaela, Klagenfurt	K
Häusli Paula, Zürich	K	Manz Ida, Pfäffikon	K
Hafner Marianne, Zürich	K	Marti Helene, Zürich	V
Hauser Ernst, Rorschach	K	Matt Niklaus, Münster (Luzern)	O
Heim Erika, Bern	K	Maurer Marta, Zürich	K
Heinemann Alice, Wil (St. G.)	S	* Mayor Cécile, Lausanne	C
Heinemann Emil, Zürich †	S	Meier Margrit, Zürich	K
Heise Herta, Zürich	K	Metzler Oskar, Bassersdorf	O
Heiz Klara, Zürich	V	* Misteli Rudolf, Zürich	K
Helbling Elsa, Uznach	K	Moser Lina, Biel	K
Held Luise, Zürich	K	Müller Grete, Interlaken	K
Held Rosa, Zürich	V	* Müller Paul, Zürich	Kp
* Hengartner Max, Zürich	K	Nater Marta, Frauenfeld	K
Henking Bernhard, Schaffhausen	K	Oboussier Robert, Antwerpen	K
Hieke Marta, Böhmen	K	Papasian Adrienne, Varna (Bulgar.)	K
Hinder Luise, Zürich	S	Papathéodorou Marika, Athen	K
Hörler Ernst, Amriswil	S	Pavesi Clemente, Italien	V
* Horak Jaroslawa, Zürich	K	Peter Rosa, Zürich	K
Hottinger Markus, Zürich	K	* Peyer Marie, Luzern	K
Jaeger Marie, Brugg	Sch	Pfendsack Lilly, Menziken	K

Plotti Franz, Triviso (Italien)	K	* Schlumpf Emil, Zürich	K
Reuss Elsa, Zürich	K	Schneeberger Hedwig, Zürich	S
Reust Klara, Männedorf	K	Schneider Colette, La Chaux-de-Fonds	K
Rogorsch Mathilde, Zürich	K	* Schoop Hedwig, Zürich	V
Rosenkranz Berta, Zürich	K	Schühli Amanda, Zürich	K
Roth Margrethe, Zürich	K	* Schulz Erich, St. Gallen	K
* Rothschild Wally, Zürich	K	Schwammberger Berta, Zürich	K
Rowland Irmela, Zürich	K	Schwarz Julie, Zürich	S
Rüegg Anton, Jona	K	Schwendimann Berta, Luzern	K
* Rüegg Max. St. Imier	V	Tanner Anny, Zürich	K
Rusterholz Fanny, Wädenswil	K	* Tauber Edwin, Budapest	K
Ryffel Alfred, Stäfa	K	Trainé Eugen, St. Gallen	K
Ryffel Rosa, Stäfa	K	Tschopp Marta, Wil (St. G.)	K
Senn Hanny, Wallisellen	V	Tusa Antonio, Italien	C
* Seiler Lily, La Chaux-de-Fonds	K	Villiger August, Zug	K
* Siegrist Elisabeth, Seengen	K	Vogel Marie-Louise, Luzern	K
Siegrist Margrit, Fahrwangen	K	* Vorbrodt Trudy, Zürich	K
Speich Klara, Zürich	K	Wechlin Lotte, Zürich	K
* Spelty Hermann, Zürich	K	Wegmann Marta, Männedorf	Sch
Spinner Alice, Zürich	O	Wehrli Grety, Zürich	K
Stäubli Lina, Winterthur	S	Weil Erna, Zürich	S
* Staub Cécile, Zürich	K	Weinmann Simon, Zürich	V
* v. Steiger Viktor, Bern	C	* Welti Hedwig, Zürich	K
Steiner-Richard Mathilde, Solothurn	S	Widmer Else, Winterthur	K
Stierli Marta, Zürich	V	Witzig Mathilde, Zürich	V
* Storrer Mary, Romanshorn	K	* Wohlwend Hedwig, Zürich	K
Strauss Otto, Locarno	K	Wolf Emilie, Zürich	K
Suter Anita, Zürich	S	Zangger Evelyne, Zürich	K
Sutter Clara, Zürich	O	Ziegler Walter, Zürich	K
Schaedler Ida, Chur	K	* Zimmerli Emmy, Burgdorf	C
Schenker Alice, Zürich	K	Zimmermann Elsa, Zürich	K
Scherb Beatrice, Zürich	K	Zingg Johanna, Baden	S
Scheu Frida, Zürich	K	Zurlinden Grete, Zürich	K
Schindler Berta, Zürich	K	* Zweifel Bettina, Glarus	V
Schlör Friedrich, Wien	K		

Sprechstunden der Direktion:

Herr Dr. *V. Andreae*: 1. Oktober bis 30. April, Donnerstag und Samstag 5—6 Uhr.

Herr *C. Vogler*: täglich 11—12 Uhr für Lehrer und Schüler, Dienstag und Freitag 2—4 Uhr für Jedermann.

Geschäftsstunden des Sekretariats:

9—12 und 2—6 Uhr (Telephon Hottingen 5049).

Bibliothek 10—11 und 4—5 Uhr.

**Anmeldungen und Aufnahmen können jederzeit erfolgen.
Das Wintersemester beginnt am 25. Oktober 1920.**

Schulgebäude: Florhofgasse 6, Zürich 1.
(Tramlinien 3 und 11, Haltestelle Obmannamt.)

